

DIE LINKE.

**In den
Landtag!**

Um
Armutslöhne
endlich zu
verbieten.

www.dielinke-in-den-landtag.de

Armutslöhne verbieten

Arm trotz Arbeit – darunter leiden mehr und mehr Menschen. In keinem anderen Land ist der Niedriglohnsektor so schnell gewachsen wie in Deutschland. Auch in Baden-Württemberg, einem der reichsten Bundesländer. Grund: Immer mehr Leih- und Teilzeitarbeit, 400-Euro-Jobs, befristete Arbeitsverträge oder Ein-Euro-Jobs. Aber auch immer mehr Menschen, die Vollzeit arbeiten, verdienen so wenig, dass sie Arbeitslosengeld II (Hartz IV) beantragen müssen. Nur so können sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie finanzieren.

Das ist das Ergebnis der Agenda-Politik der früheren rot-grünen Bundesregierung. Sie wurde auch unter Bundeskanzlerin Merkel fortgesetzt. DIE LINKE ist die Partei der sozialen Gerechtigkeit. Deshalb wollen wir Armutslöhne verbieten.

Das will DIE LINKE:

- Gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Gesetzlichen Mindestlohn von zehn Euro
- Sozialversicherungspflicht für jede Art der Erwerbsarbeit
- Keine Ein-Euro-Jobs mehr
- Leiharbeit abschaffen
- Befristungen auf Ausnahmen beschränken.

Um das zu erreichen, setzt sich DIE LINKE für entsprechende Bundesratsinitiativen ein. In Baden-Württemberg wollen wir ein Tariftreugesetz durchsetzen. Es schreibt bei der Vergabe öffentlicher Aufträge die Einhaltung der sozialen Standards vor, die in den Branchentarifverträgen vereinbart sind.

DIE LINKE ist die einzige Partei, die die Privatisierung öffentlicher Einrichtungen und Dienstleistungen grundsätzlich ablehnt. Ihre öffentliche Kontrolle und der Anspruch von Tarifstandards für die Beschäftigten müssen gewährleistet bleiben.

Zukunftsfonds, um Arbeitsplätze zu sichern

DIE LINKE will in Baden-Württemberg ein Investitionsprogramm von fünf Milliarden Euro auflegen sowie einen ebenfalls mit fünf Milliarden Euro ausgestatteten Zukunftsfonds. Er soll Betrieben Bürgschaften und günstige Kredite gewähren, um Arbeitsplätze zu sichern. Außerdem soll er den dringend notwendigen sozial-ökologischen Umbau der Wirtschaft vorantreiben.

Teile der Mittel sind für Regionalfonds vorgesehen. Sie sollen Unternehmen helfen, über finanzielle Durststrecken zu kommen oder zukunftsweisende Entwicklungen einzuleiten. Die Allgemeinheit, die dieses Geld aufbringt, wird an den Unternehmen beteiligt. So können sich die Regionalfonds langfristig refinanzieren. Die Fonds verfolgen sozial-ökologische Ziele und kümmern sich um die Erhaltung von Beschäftigung.

DIE LINKE.

*DIE LINKE. Baden-Württemberg
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711/24 10 45, Fax: 0711/24 10 46
info@die-linke-bw.de*

www.dielinke-in-den-landtag.de
*Spendenkonto: DIE LINKE Baden-Württemberg
Postbank Stuttgart, BLZ: 60010070
Kontonummer: 289 582 700
V.i. S. d. P. Bernhard Strasdeit*